



KATH. KIRCHENGEMEINDE
Mariä Himmelfahrt
Hagen-Gellenbeck

Von Hoffnung getragen Mariä Himmelfahrt 1915-2015

100 Jahre Von Hoffnung getragen Mariä Himmelfahrt 1915-2015



KATH. KIRCHENGEMEINDE
Mariä Himmelfahrt
Hagen-Gellenbeck

Kath.
Kirchengemeinde
Mariä Himmelfahrt
Kirchstraße 3
49170 Hagen a.T.W.

Kontakt:
Martina Plogmann
Mitglied des
Pfarrgemeinderates
Telefon 05405-7471
Wolfgang Konersmann
stellv. Vorsitzender des
Kirchenvorstandes
Telefon 05405-7579

Bitte helfen Sie mit!

Wir laden Sie herzlich ein, sich tatkräftig an der Erneuerung unserer Kirche zu beteiligen. Bitte nehmen Sie das Jubiläum „Hundert Jahre Mariä Himmelfahrt“ zum Anlass für Ihre Spende! Der Bau unserer Kirche vor einhundert Jahren und auch die bisherigen Renovierungen wurden erst durch Spenden und großzügige private Unterstützungen möglich. Dafür sind wir sehr dankbar und an diese gute Tradition wollen wir anknüpfen.

Ihre Sofortspende

Bitte spenden Sie noch heute einen Betrag, den Sie entbehren können. Ob 10, 50, 100 oder 250 Euro – jede Spende ist wichtig!

Spendenkonto

Konto: 1551537929 | BLZ: 26550105 | Bank: Sparkasse Osnabrück
IBAN: DE84 2655 0105 1551 5379 29 | BIC: NOLADE22XXX

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!
Sie erhalten von uns dafür eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt.

Ihr Spendenversprechen

Mit einem Lastschriftenmandat können Sie verlässlich und regelmäßig die Erneuerung unserer Kirche unterstützen. Füllen Sie einfach das Formular „Mein Spendenversprechen“ aus und geben es im Pfarrbüro ab.

Bitte sprechen Sie uns an!

Wenn Sie über eine größere Spende nachdenken und damit z. B. einen bestimmten Zweck unterstützen wollen, dann zögern Sie bitte nicht, uns anzusprechen!
Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

WIR ERNEUERN UNSERE KIRCHE!

Warum unsere Kirche uns so am Herzen liegt

Unsere Kirche ist zuallererst Atemraum der Seele, Ort des Gebetes und der Zwiesprache mit Gott. Hier finden wir Trost und innere Einkehr. In der Ruhe und Geborgenheit des Kirchenschiffs finden wir zu Gott.

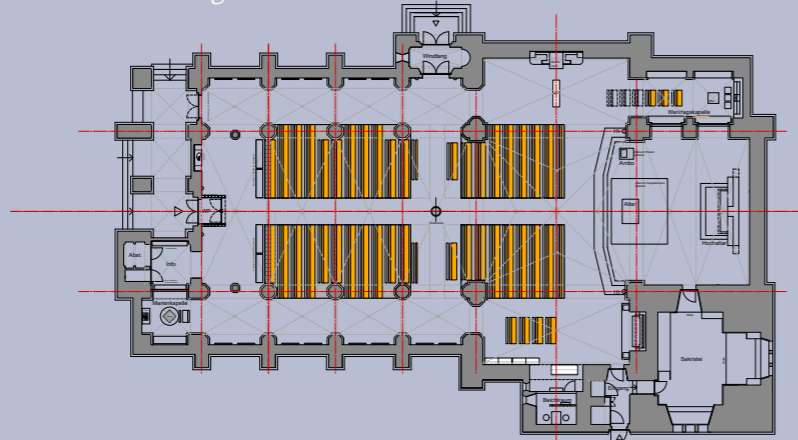
Unsere Kirche ist der Ort, an dem wir unseren Glauben zum Ausdruck bringen. Hier feiern wir die Sakramente der Taufe, der Firmung und der Eucharistie. Unsere Kirche ist ein Raum für die Ereignisse, die unser Leben prägen. Besonders deutlich wird das auch bei den Hochzeiten und Ehejubiläen. Aber es gilt ebenso für Gottesdienste, in denen wir Abschied nehmen müssen und nach unserer Hoffnung fragen.

Vielen von uns gilt unsere Kirche als ihr ganz persönlicher „Fels in der Brandung“. Wenn man unsere Kirche nach längerer Abwesenheit wieder sieht, dann weiß man: „Ich bin wieder zuhause“. So ist es seit einhundert Jahren: Unsere Kirche legt Zeugnis ab vom Glauben unserer Vorfahren. Unsere Kirche steht für die Botschaft, dass wir auch heute an unserem Glauben festhalten wollen und aus diesem Glauben Zukunft gestalten.

Dieses Zeichen in der Mitte der Niedermark ist uns gerade heute besonders wichtig, wo viele Menschen sich vom Glauben abwenden.

Unsere Kirche hat Geschichte, aber sie ist nicht von gestern. Das ist der Hauptgrund dafür, dass wir das Kirchengebäude erneuern wollen.





Entwurf 10/2014 | Ahrens + Pörtner Architektengesellschaft mbH, Hilter

Es ist nicht leicht, eine Kirche zu erneuern!

Das Ziel unserer Kirchenrenovierung ist, dass sich die ganze Gemeinde in der Kirche wohl fühlt: junge wie alte Menschen, regelmäßige Kirchgänger ebenso wie seltene Besucher der Gottesdienste. Es darf nicht darum gehen, dass eine kleine Gruppe ihren Geschmack durchsetzt. Eine Renovierung muss behutsam erneuern, wo es nötig ist und achtsam erhalten, was Bestand haben muss. Die Kirche soll passenden Raum bieten ebenso für übervolle Festgottesdienste wie für werktägliche Andachten mit wenigen Besuchern, für Rosenkranzgebete ebenso wie für moderne Jugendgottesdienste. Die Renovierung unserer Kirche muss den liturgischen Anforderungen und der sakralen Kunst ebenso Geltung verschaffen wie dem Wunsch der Menschen nach ansprechenden Räumen.

Die Werktagkapelle

Es war Jesus wichtig, dass auch kleine Gemeinschaften seine Nähe spüren können. Doch das ist schwierig, wenn zwischen den wenigen Menschen viele leere Bänke stehen. Wir wollen die bisherige Kreuzkapelle zu einer „Werktagkapelle“ umbauen, in der sich kleine Gruppen geborgen fühlen und die Gemeinschaft mit Jesu spüren. *„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18.20)*

Seitenschiffe und Querschiff

An normalen Sonntagen ist die Kirche nicht mehr so voll wie früher. Es ist an der Zeit, zusammenzurücken. Die Seitenbänke ab dem Mittelgang sind nicht mehr nötig. Die Raumgestaltung in unserer Kirche soll die Aufmerksamkeit nicht stets auf leere Bänke lenken. Im Mittelpunkt steht die Gemeinde, die gemeinsam in der Kirche Gott nahe kommen will. Der Innenraum unserer Kirche soll dafür einladend und aufgeräumt sein.

Ein besserer Standort für den Taufstein

Der Taufstein ist eines der wichtigsten Symbole in unserer Kirche. Die Taufe als erstes Sakrament, mit der wir in die Kirche aufgenommen werden, hat mehr Aufmerksamkeit verdient. Die Taufe ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich. Immer mehr Taufen finden mit älteren Kindern oder Erwachsenen statt. Wir wollen den Taufstein in der Mitte unserer Kirche aufstellen. Das ist unsere Botschaft: Gott lädt Dich ein!

Die Neugestaltung der „Werktagkapelle“ kostet ca. 46.000 Euro.

Die Erneuerung des Bodenbelags kostet ca. 61.000 Euro.

Der neue Standort für den Taufstein kostet ca. 6.000 Euro.

Marienkapelle

Auch die Marienkapelle, die vor längerer Zeit als Taufkapelle genutzt wurde, wird neu gestaltet. Schon vom Eingang aus wird man die Mutter Gottes sehen können und das als Einladung in die Marienkapelle empfinden.

Den Haupteingang neu gestalten

Heute wirken Einkaufszentren und Kinos auf viele Menschen einladender als die Kirche. Doch damit muss man sich keineswegs abfinden. Der Haupteingang unserer Kirche soll allen Menschen zeigen, dass es sich lohnt, hineinzugehen. Einladend, hell und freundlich soll es sein. Unsere Kirche ist kein Museum, sondern ein Ort des Glaubens und der Besinnung, der heute wichtiger ist denn je.

„Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es denn allen, die im Hause sind.“ (Matthäus 5.15)

Beichtraum

Die Beichte wird unterschätzt. Was braucht der Mensch heute mehr als Vergebung? Die Fähigkeit, Vergebung durch Gott zu empfangen und auch selbst verzeihen zu können, sagt viel über die Reife eines Menschen aus. Die Beichte wird fälschlicherweise von vielen als überholtes Sakrament gesehen. Altmodische Beichträume mögen ihren Anteil daran haben. Wir wollen unseren Beichtvätern und unserer Gemeinde einen zeitgemäßen Raum für das Sakrament der Vergebung schaffen.

Kircheneingang neben der Sakristei

Unsere Kirche soll auch mit dem Kinderwagen, Rollstuhl und Rollator bequem zugänglich sein. Dafür wollen wir den Nebeneingang barrierefrei gestalten und elektrische Türantriebe installieren.

Licht- und Videoanlage für Jugendgottesdienste

Viele junge Menschen benötigen Technik, um den mentalen Zugang zur Kirche zu bekommen. In Jugendgottesdiensten spielen moderne Musik und bewegte Bilder eine wichtige Rolle. In unserer Kirche hat der Bilderreichtum eine lange Tradition. Bilder schaffen einen leichteren Zugang zum Glauben. Früher wurden Bilder analog in Stein gemeißelt, heute werden sie digital von Beamern abgestrahlt. Beides hat seine Berechtigung.

Schönheitsreparaturen

Gepflegte Gärten und gepflegte Kleidung können Zeichen unseres Respektes vor unseren Mitmenschen und Zeichen unserer Selbstachtung sein. Eine gepflegte Kirche ist Ausdruck einer einladenden Kirchengemeinde. Es gibt viel zu tun: Wände und Gewölbe sind zu streichen, viele Risse zu schließen und Steine gründlich zu reinigen. Für die Feste des Glaubens wollen wir helle und einladende Räume schaffen.

Die Orgel

Es ist auch an der Zeit, unsere Orgel gründlich zu reinigen. Die letzte Reinigung liegt rund 20 Jahre zurück! Außerdem muss der Orgelbauer in Abstimmung mit unseren Organisten die Klangfarbe und die Klangfülle unserer Orgel neu abstimmen. Durch Umdisposition von Registern möchten wir unsere Orgel an heutige Klangvorstellungen anpassen.

„Singet dem Herrn ein neues Lied; singet dem Herrn alle Welt!“ (Psalm 96.1)

Gemeinsam können wir es schaffen

Die Kosten der geplanten Erneuerung betragen mit Nebenkosten insgesamt ca. 450.000 Euro. Es ist unser gemeinsames Ziel, dass wir mit der notwendigen Rücklagenauffüllung rund 220.000 Euro durch Spenden aus unserer Gemeinde dazu beitragen. Wir sind sehr zuversichtlich, dies mit Hilfe vieler kleiner und großer Spenden erreichen zu können.

Die Erneuerung der Marienkapelle kostet ca. 8.500 Euro.

Die Neugestaltung des Eingangsbereichs kostet ca. 36.000 Euro.

Der neue Beichtraum kostet ca. 10.000 Euro.

Die Türantriebe für den Seiteneingang kosten ca. 11.000 Euro.

Die Licht- und Videoanlage kostet ca. 50.000 Euro.

Die Malerarbeiten kosten ca. 130.000 Euro.

Die Reparaturarbeiten an der Orgel kosten ca. 25.000 Euro.

Die Umdisposition von Registern der Orgel kostet ca. 25.000 Euro.